

Das ungarische Mittelgebirgs- und Tiefland.

1. **Das ungarische Mittelgebirge** wird gewöhnlich als Karpathen und Hochland von Siebenbürgen bezeichnet. Die Karpathen reichen von der Quelle der Oder bis zu der der Theiß. Es ist ein waldriches Gebirge, welches aus mehreren Gruppen besteht und in der hohen Tatra an der Quelle der Waag bis in die Region der Gletscher (8100') hinaufreicht. Südlich der hohen Tatra liegt das ungarische Erzgebirge mit weiten blühenden Thalgeländen. Wie der Name andeutet, bietet es dem Bergmann reichlich Stoff zur Ausbeute (Kremnitz und Schemnitz). Nördlich der hohen Tatra liegen die durch ihren Salzreichtum berühmten Salzbergwerke von Bochnia und Wieliczka. Das Hochland von Siebenbürgen ist ein 1200' hohes Plateau, welches die Gestalt eines Vierecks hat und an seinen vier Seiten von Randgebirgen eingeschlossen ist. Den Süd- und Ostrand bilden die transylvanischen Alpen, den West- und Nordrand das siebenbürgische Erzgebirge. Siamos, Maros und Aluta durchbrechen den Nord-, West- und Südrand des Plateaus, welcher im Süden zur walachischen Tiefebene sich herablenkt. Nur der Ostrand ist nicht durchbrochen und ohne Pässe; seine Gipfel sind den größten Theil des Jahres mit Schnee bedeckt (8—9000').

2. **Das ungarische Tiefland** zerfällt in zwei größere Abtheilungen, in das kleine oberungarische und das große unterungarische. Die oberungarische Tiefebene liegt zu beiden Seiten der Donau und wird von den Ausläufern der Alpen und der Karpathen eingeeengt. Sie scheint früher ein großer Binnensee gewesen zu sein, bis sich die Donau einen Durchbruch bahnte. Der seichte Neusiedlersee scheint ein Ueberrest jener Zeit zu sein. Das Land ist sehr fruchtbar und wie ein Garten mit Aekern, Bäumen, Obst und Wein wohl bepflanzt. Sehr üppig ist die Vegetation auf den Donauinseln und insbesondere auf der Insel Schütt. Unterhalb des Stromdurchbruchs bei Waizen öffnet sich die zehnmal größere unterungarische Tiefebene, welche, wenn wir nach dem tiefen Plattensee schliessen dürfen, ebenfalls in grauer Vorzeit ein gewaltiges Seebecken war. Die Donau scheidet sie in zwei ungleiche Hälften, von denen die westliche neben wenigem Sumpf- und Steppenland in wellenförmiger Erhebung und Senkung reiche Getreideluren, Weinberge, Wälder und Wiesen darbietet. Die östliche Hälfte dagegen ist völlig eben, hat unübersehbare Steppen, Moore, Flugandstreden, dann wieder arme, traurige Heidestreden neben fruchtbaren Aekern, Weinhügeln, Tabaksfeldern u. Die menschlichen Wohnplätze sind weillässig von einander angelegt und treten mehr in Form von Meierhöfen und Nachbarchaften als in der von Städten und Dörfern auf.

Die sarmatische Tiefebene,

auch russische oder sithische genannt, ist das große Tiefland, welches den ganzen Osten Europa's einnimmt und, wie bemerkt, sich im Westen durch die norddeutsche Tiefebene bis zu den Halbinseln Jütland und Nordholland fortsetzt. Es enthält keine Gebirge, sondern nur wellenförmige Ebenen, auf denen sich Hügelreihen von 1000 — 1900' ausdehnen. Das Tiefland ist